

INHALT

Vorbemerkung	5
Einleitung.....	7
I, 1	16
Aufbau der Szene (16) – Der Eröffnungsmonolog (17) – Eingangs- und Selbstvorstellungsmonolog vor Shakespeare (25) – Senecas Vorbild (26) – Schurkenmonolog vor Shakespeare (27) – Vergleich mit Barabas' Monolog (27) – Vergleich mit dem Monolog des Guise (28) – Zur Technik der Gesprächsführung in den Auftritten mit Clarence und Hastings (29) – Formen der Ironie in I, 1 (31) – Zur Sprache des Dialogs (34) – Vers und Reim (35) – Die Monologe Richards (36) – Die Szene als Exposition (38) – Verhältnis zur Quelle: Vorbemerkung (40) – Zur ersten Szene (42)	
I, 2	44
Stellung und Bedeutung der Szene im Drama (44) – Aufbau der Szene (46) – Annes Monolog (47) – Klage- und Fluchrede im Drama vor Shakespeare (48) – Charakterisierung Richards durch Annes Klagerede (49) – Die Anreden als Merkzeichen und Mittel der Ironie (51) – Annes Fluchrede (52) – Zur Technik des Dialogs (54) – Richards Taktik (56) – Die Umstimmungsrede (58) – Der begleitende Bühnenvorgang (59) – Zur Psychologie des inneren Vorgangs (60) – Richards Schlußmonolog (62) – Umstimmungs- und Werbe-szene im Drama vor Shakespeare (64) – I, 2 und das Motiv des Willenskampfes im Renaissance-Drama (69) – Verhältnis zur Quelle (70)	
I, 3	71
Die Szene im Zusammenhang des ersten Aktes (71) – Personen- und Dialogführung (72) – Aufbau und Gestaltungsform der Szene (72) – Vergleich mit der Personenführung in <i>Henry VI</i> (73) – Schein und Sein als Strukturelement (73) – Der erste Kurzauftritt (74) – Das Zwischenspiel (74) – Richards Auftreten und Vorgehen (75) – Richards Sprachgebrauch (77) – Margeret (78) – Szenische Situation des Margaret-Auftritts (80) – Doppelspiel auf der Bühne vor Shakespeare (80) – Zur sprachlichen Gestaltung des Margaret-Auftritts (81) – Verlauf des Margaret-Auftritts (83) – Richard als Vollzieher der Nemesis (83) – Funktion der epischen Rückblicke (84) – Vergangenheit und Zukunft in der dramatischen Gestaltung (84) – Die Verwünschungen (85) – Strukturelle Funktion der Flüche (86) – Der Fluch gegen Richard (88) – Der Fluch im Drama vor Shakespeare (89) – Warnungen und Prophezeiungen (92) – Margarets letzter Fluch (93) – Richards Monolog (95) – Der Mörderauftritt (96) – Gestaltung des Mordauftrages vor Shakespeare (96) – Verhältnis zur Quelle (98)	
I, 4	99
Die Einzelszene bei Shakespeare (99) – Stellung der Szene im dramatischen Aufbau (100) – Aufbau der Szene (101) – Realistische Einlagen in der Tragödie vor Shakespeare (102) – Clences Traum (103) – Richards Rolle im Traum (104) – Wiederkehr einer Bildvorstellung im <i>Tempest</i> (106) – Mög-	

- liche Beeinflussung durch den Untergang der Armada (107) – Der Weg in die Unterwelt (108) – Vorschau und Rückschau in der Traumerzählung (109) – Vergleich mit Richards Traum V, 3 (110) – Das Erwachen aus dem Traum (111) – Dramatisierung der Traumerzählung (111) – Zur sprachlichen Gestaltung (112) – Zur Versgestaltung des Traumberichtes (112) – Traum im Drama vor Shakespeare (114) – Brakenburys Monolog (116) – Die Mörderszene (117) – Prosa im Drama vor Shakespeare (119) – Das Gespräch über *Conscience* (121) – Das Zeitelement in der Szene (124) – Recht und Gerechtigkeit im Dialog mit Clarence (125) – Das letzte Spannungsmoment der Ermordungsszene (127) – Mordszenen im Drama vor Shakespeare (128) – Verhältnis zur Quelle (130)
- II, 1** 133
 Zur Personenführung (133) – Der Versöhnungsauftritt (134) – Zur Wiederholungstechnik (135) – Ironie und Mehrdeutigkeit (136) – Richards Auftreten (137) – Die Todesnachricht (138) – Der Auftritt mit Derby als Spiegel-situation (138) – Die Schlußrede des Königs (139) – Verhältnis zur Quelle (141)
- II, 2** 142
 Zur Gestaltungsweise (142) – Der Szenenbeginn mit den Kindern (143) – Kinder im Drama vor Shakespeare (144) – Kindergestalten in *Henry VI* und in der *True Tragedy* (145) – Vergleich mit *True Tragedy* (146) – Der Klageauftritt (146) – Wettstreitdialektik im Klagedialog (148) – Richards Auftreten (150) – Richards *aside* (150) – Buckingham's Rede (151) – Verhältnis zur Quelle (153)
- II, 3** 154
 Stellung der Szene im dramatischen Aufbau (154) – Das Zeitmoment in *Richard III* (155) – II, 3 als chorische Szene (155) – II, 3 als Spiegelszene (156) – Erste Verwendung einer Stimmungsszene (157) – II, 3 keine typische Volksszene (158) – Aufbau und Thematik der Szene (158) – Vorahnung und Vorausdeutung (160) – Zum Gebrauch der Sprichwörter (161) – Leitworte (161) – Verhältnis zur Quelle (162)
- II, 4** 162
 Aufbau der Szene (162) – Beziehungen zu anderen Szenen (163) – Zeitangaben zu Beginn der Szene (163) – Unbestimmtheit des Schauplatzes (163) – Charakterisierung Richards (164) – Neue Gesprächstechnik (165) – Die Botennachricht (166) – Sprache und Stil der Pathosreden (166) – Zukunft und Vergangenheit (167) – Verhältnis zur Quelle (167)
- III, 1** 169
 Vorbereitung auf den Prinzenauftritt (169) – Rolle des Prinzen (169) – Szenische Struktur und Personenführung (170) – Vermeiden des triumphalen Einzugs (170) – Doppeldeutiger Dialog bei der ersten Begegnung (171) – Das Gespräch über *sanctuary* als „Umstimmungssituation“ (172) – Politische Grundeinstellung im *sanctuary*-Gespräch (173) – Die Unterhaltung über Caesar (174) – Richards *asides* und sein Sprichwortgebrauch (174) – Richard und die Figur des *Vice* (175) – Das Gespräch mit York (177) – Zur Dialogtechnik (177) – Formen der Ironie (178) – Versgestaltung (179) – Der Schlußteil der Szene (179) – Charakterisierende Funktion der Unterhaltung mit Catesby (180) – Zeithinweise und dramatische Erwartung (180) – Verhältnis zur Quelle (181)
- III, 2** 182
 Bedeutung der Hastingsepisode (182) – Reihentechnik im Aufbau der Szene (183) – Häufung der sprachlichen Ironie (183) – Der Botenauftritt

(183) – Stanleys Traum (184) – Catesbys Auftritt und die ironische Kontrastierung (185) – Hastings und Stanley (186) – Motiv der Hybris vor dem Untergang (186) – Die weiteren Begegnungen (186) – Der Tower als Schauplatz (187) – Verhältnis zur Quelle (187)	
III, 3	188
Parallele Szenenführung (188) – Behandlung einer Nebenepisode (189) – Mehrschichtige Handlungsdarstellung (190) – Szenenbild und Szenentext (190) – Wendepunkt der Handlung (191) – Verhältnis zur Quelle (192)	
III, 4	192
III, 4 als dramatische Szene (192) – Hastings' Rolle und die dramatische Ironie (192) – Richards Auftreten (193) – Zur Regieführung (194) – „Umbruch“ der Situation (194) – Hastings' Verurteilung (195) – Hastings' Epilog als chorischer Kommentar (196) – Hastings' Rede als „Sterberede“ (197) – Das Szenenende in <i>Richard III</i> (198) – Verhältnis zur Quelle (198)	
III, 5	199
Kontinuität der Personen- und Handlungsführung (199) – Kontraste in der szenischen Struktur (200) – Verdeutlichung von Richards Doppelrolle (200) – Die Bühnenanweisung am Anfang (201) – Das „Regiegespräch“ zwischen Richard und Buckingham (201) – Verstellung auf der elisabethanischen Bühne (202) – Wortregie im Auftritt mit dem Mayor (203) – Die „Verstellungsreden“ (204) – Die Figur des Mayor (205) – Funktion und Stil von Richards Auftragsrede (205) – Richards Schlußmonolog (206) – Verhältnis zur Quelle (207)	
III, 6	207
Zur Frage der Szeneneinteilung (207) – III, 6 als Ein-Mann-Szene (208) – Der Scrivener als Stimme des Volkes (208) – Aufgaben der Szene (209) – Die Zeithinweise des Scrivener (209) – Der Topos der Zeit- und Weltklage (209) – Verhältnis zur Quelle (210)	
III, 7	210
Szene und Handlungsverlauf (210) – Die Szene als Steigerung bisheriger Darstellungsmittel (211) – Wesen der Dramatik in dieser Szene (211) – Architektonik der Entsprechungen (212) – Buckinghams Bericht (212) – Der Bericht als Nacherzählung einer nichtgespielten Szene (213) – Die Vorbereitung der Mayor-Szene (214) – Ironie und Regiekunst im Auftritt mit dem Mayor (215) – Rhetorik im Dienste der Verstellung (217) – Struktur der Reden (218) – Zur Syntax der Reden (218) – Verhältnis zur Quelle (219)	
IV, 1	221
Kontrast zur letzten Szene (221) – Einrahmung der Szene (221) – Vorbereitende Funktion der Szene (221) – Die Begegnung am Anfang (222) – Brakenburys Rolle (222) – Der Wortwechsel mit Elizabeth (223) – Klage und Verwünschung (223) – Rückblick und Vorschau in Annes Rede (224) – Stilisierter Abschied (225) – Die Apostrophe an den Tower (226) – Intensive und extensive Handlungsdarstellung (227) – Verhältnis zur Quelle (227)	
IV, 2	228
Zur Frage der Akteinteilung (228) – Zum Rhythmus der Szenenfolge (229) – Szenenaufbau (229) – Übergehen der Krönungszeremonie (230) – Sichtbarer Vorgang und mehrdeutiger Dialog (230) – Zur Dialogführung zwischen Richard und Buckingham (231) – Zu Stanleys „Botennachricht“ (232) – Richards Selbstenttüllung (233) – Zu Richards Charakterentwicklung (233) – Mordauftrag in neuer Gestaltung im Tyrrel-Auftritt (234) – Der Auftritt mit Buckingham (235) – Verhältnis zur Quelle (237)	

IV, 3	239
Zeitraffung (239) – Zur Gestaltungsweise von Tyrrels Bericht (239) – Bedeutung der monologischen Form (240) – Tyrrels Bericht als Wiedergabe eines Vorgangs (240) – Wiederauftauchen des <i>conscience</i> -Motivs (241) – Zur Beurteilung der indirekten Darstellungsweise (242) – Stil und Sprache des Tyrrel-Monologs (242) – Dramatisierung des Berichts (243) – Richards Unterhaltung mit Tyrrel (244) – Richards Monolog (244) – Verhältnis zur Quelle (245)	
IV, 4	246
Verbindung von drei Szenentypen (246) – Der „innere Reim“ in der Szene (247) – Margarets Eröffnungsmonolog (247) – Margarets Rolle in IV, 4 (248) – Klage topoi (250) – Gestaltungsart der Klage-Wechselrede (251) – Neue Funktion der Stülfiguren (252) – Die Häufung von Eigennamen als Wirkungsmittel (253) – Kennzeichnungen für Richard (253) – Margarets Worte über Elizabeth (254) – Schein und Sein in Margarets Anreden (255) – Schicksalsauffassungen in Margarets Rede (256) – Margarets Verschwinden aus dem Drama (257) – Spiegelung der Klagerhetorik (257) – Verhältnis zur Klageszene des vorshakespeareschen Dramas (258) – Antike Klageszenen und Shakespeare (259) – Der Auftritt mit Richard (261) – Zur Sprache des Richard-Auftritts (263) – Die Werbungsszene Richard-Elizabeth (263) – Zur psychologischen Unwahrscheinlichkeit der Szene (264) – Verschiedene Erklärungstheorien (264) – Textkritische Fragen (266) – Parallelen zwischen I, 2 und IV, 4 (266) – Unterschiede zwischen den beiden Werbungsszenen (267) – Abschließende Wertung der Werbungsszene (268) – Die sieben Botenauftritte (269) – Der erste Botenauftritt (269) – Ausweichende Gesprächsführung in Stanleys Botenauftritt (270) – Die Fragen in Richards Dialoganteil (271) – Die „guten“ Botennachrichten (272) – Die Gegenwehr gegen Richard (272) – Verhältnis zur Quelle (273)	
IV, 5	274
Verhältnis zur Quelle (275)	
V, 1	276
Die Szene als objektivierende Selbstbetrachtung (276) – Rückschau und Zusammenfassung (277) – Schicksalserfüllung und dramatischer Gesamtplan (277) – Verhältnis zur Quelle (278)	
V, 2	278
Richmonds Rolle (278) – Die Anspornungsrede (279) – Wiederkehrende Motive und Leitworte (280) – Verhältnis zur Quelle (281)	
V, 3	282
Gegenüberstellung statt Auseinandersetzung (282) – Mehrschichtige Vorbereitung in der Szene (282) – Realistische und unrealistische Gestaltungsweise (283) – Symmetrie und gleichzeitige Darstellung (284) – Der erste Szenenteil (1–117): Lokalisierung (285) – Zeitangaben und Zeitbewußtsein (286) – Die Atmosphäre (288) – Sonstige Gegensätze der Gestaltung der beiden Parteien (289) – Metrische Gegensätze (291) – Schauspielersches (291) – Der Geisterauftritt (292) – Zur Frage der Realität der Geister (295) – Die doppelte Funktion der Geisterszene (297) – Geisterszenen im Drama vor Shakespeare (299) – Richards Monolog (302) – Gedanklicher Aufbau und psychologischer Vorgang (302) – Zur sprachlichen Gestaltung des Monologs (305) – Vergleich mit späteren Monologen (306) – Der Monolog und Richards Charakterentwicklung (307) – Der Monolog als Zeugnis neuer Gestaltungsweise (308) – Ansatz zur Charaktertragung (308) – Der Auftritt Richard-Ratcliff (310) – Vergleich der beiden „orations“ (311) – Zur Sprache der „orations“ (314) – Der letzte Richardauftritt (315) – Verhältnis zur Quelle (318)	

V, 4	319
Schlachtszenen vor und bei Shakespeare (320) – Gestaltung der Schlußphase (320) – Verhältnis zur Quelle (322)	
V, 5	322
Typische Konventionen der Schlußszene (322) – Der stumme Auftritt am Szenenanfang (324) – Richmond als Sprecher für Überpersönliches (324) – Richmonds Krönung (325) – Die Schlußrede (325) – England als der geheime Held der Historien (326) – <i>Richard III</i> als „History“ (327) – Zeitgebundenes und Zeitloses in Shakespeares Drama (328) – Verhältnis zur Quelle (328)	
Kurze Angaben über das Drama, seinen Text und sein Entstehungsdatum..	329
Verzeichnis der Abkürzungen	331
Verzeichnis der mehrfach zitierten Werke	332
Verzeichnis der benutzten kommentierten Einzelausgaben	333
Schlagwortregister	334
Namenregister	345
Register der erwähnten Dramen und literarischen Werke	350